

**amanda**

## Netzwerkpartnerinnen

**Amanda  
FrauenTherapie- und  
BeratungsZentrum**

Volgersweg 4a  
30175 Hannover  
Tel. 0511 – 88 59 70  
mail@amanda-ev.de  
www.amanda-ev.de



**Frauenhaus Hannover  
Frauen helfen Frauen e.V.**

Postfach 2005  
30020 Hannover  
Tel. 0511 – 66 44 77  
Frauenhaus-Hannover@web.de  
www.autonomes-frauenhaus-  
hannover.de



**Frauen Treffpunkt  
Anlauf- und Beratungsstelle  
für Frauen**

Jakobstrasse 2  
30163 Hannover  
Tel. 0511 – 33 21 41  
frauentreffpunkt.hannover@  
freenet.de  
www.frauentreffpunkt-hannover.de



**Frauennotruf**

**Frauennotruf  
Notruf für vergewaltigte  
Frauen und Mädchen e.V.**

Goethestrasse 23  
30169 Hannover  
Tel. 0511 – 33 21 12  
info@frauennotruf-hannover.de  
www.frauennotruf-hannover.de

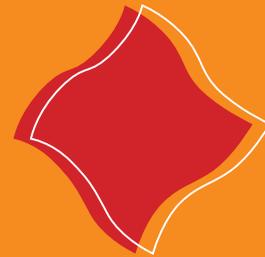


**Violetta  
Fachberatungsstelle gegen  
sexuellen Missbrauch an  
Mädchen und jungen Frauen**

Seelhorststrasse 11  
30175 Hannover  
Tel. 0511 – 85 55 54  
info@violetta-hannover.de  
www.violetta-hannover.de

# Frauen und Mädchen in der Krise?!

## Hilfen für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen in Hannover



**Mittwoch, 19.5.2010  
17.30 - 19.30 Uhr**

**üstra-Remise  
Goethestraße 19, Hannover**

**Feministisches Frauen- und  
Mädchennetzwerk Hannover**

# Gewalt gegen Mädchen und Frauen ist keine Privatangelegenheit

Die WHO bezeichnet Gewalt gegen Frauen als eines der größten Gesundheitsrisiken weltweit. Nach aktuellen Untersuchungen hat jede vierte Frau im Alter von 16 bis 85 Jahren im Verlauf ihres Lebens mindestens einmal körperliche und/oder sexuelle Übergriffe durch einen Beziehungspartner erlebt.

In ihrem Vortrag wird Frau Dr. Schröttle vom Interdisziplinären Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Bielefeld die Ergebnisse und Erkenntnisse ihrer aktuellen Studie »Gewalt gegen Frauen in Paarbeziehungen« vorstellen.

Demnach ist Gewalt gegen Frauen kein Problem sozialer Brennpunkte, sondern findet in allen gesellschaftlichen Schichten statt. Die Studie beinhaltet differenzierte Aussagen über das Ausmaß, die Schweregrade und den Kontext, in dem Gewalt gegen Frauen stattfindet. Untersucht wurde u.a. welche Faktoren das Risiko Gewalt zu erleben verstärken oder auch vermindern.

Es zeigte sich, dass gewaltsame Kindheitserfahrungen (als Opfer aber auch als Zeuginnen elterlicher Gewalt) den stärksten Prädiktor für die Betroffenheit der Frauen durch schwere Gewalt im späteren Erwachsenenalter bilden. Anhand der Studienergebnisse werden von Frau Dr. Schröttle Konsequenzen für die Unterstützung gewaltbetroffener Frauen und Mädchen dargestellt.

In der anschließenden Gesprächsrunde wollen wir die Ergebnisse der Studie bezogen auf Hannover auswerten und uns mit folgenden Fragen intensiv beschäftigen:

- Welche Konsequenzen ergeben sich für die hannoversche Praxis?
- Welche Anforderungen muss ein bedarfsgerechtes Hilfesystem erfüllen?
- Ist Gewalt gegen Mädchen und Frauen nur ein Problem von Frauen?
- 30 Jahre parteiliche Arbeit für Mädchen und Frauen – wo ist sie sichtbar – was hat sie bisher bewirkt?
- Was sind wirkungsvolle Präventionsstrategien?

Wir laden alle Interessierten herzlich ein.

# Frauen und Mädchen in der Krise?! Hilfen für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen in Hannover

**am Mittwoch, den 19.5.2010  
um 17.30 – 19.30 Uhr in der üstra-Remise,  
Eingang Goethestraße 19, 30159 Hannover**

- ab 17.15 Uhr sind Sie herzlich willkommen
- Begrüßung
- Vortrag Frau Dr. Schröttle  
**Ausmaß und Folgen von Gewalt gegen Frauen und Kindern und die Notwendigkeit frühzeitiger Unterstützung und Prävention**
- moderierte Talkrunde mit  
**Barbara David** – Fachberatungsstelle Violetta, Hannover  
**Anne Hindersmann** – jugendpolitische Sprecherin der SPD-Ratsfraktion  
**Prof. Dr. Herbert Hotje** – FDP-Regionsabgeordneter  
**Brigitte Ike** – sozialpolitische Sprecherin der CDU-Ratsfraktion  
**Cornelia Ott** – Frauenhaus Hannover  
**Gunda Pollok-Jabbi** – Sprecherin des Frauenpolitischen Ratschlages Die Linke Region Hannover  
**Maaret Westphely** – gleichstellungspolitische Sprecherin von Bündnis 90 / Die Grünen  
Moderation: **Rosa Legatis** (freie Journalistin)
- Rückfragen und Abschluss  
Anschließend besteht während eines Imbisses die Möglichkeit zum zwanglosen Austausch
- veranstaltet vom  
Feministischen Frauen- und Mädchennetzwerk Hannover
- Anmeldung erbeten  
unter Telefon 0511- 85 55 54 oder per Mail:  
info@violetta-hannover.de

Mit freundlicher Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit und der üstra. In Kooperation mit dem Referat für Frauen und Gleichstellung der Stadt Hannover.